

DAS RELIGIONSPÄDAGOGISCHE INSTITUT

DER EKKW UND EKHN

BILDUNG MIT HALTUNG.

NAH AN DEN FRAGEN DER MENSCHEN.

NAH AN DEN FRAGEN DER GESELLSCHAFT.

NAH AN DEN FRAGEN DER ZUKUNFT.

SOMMER
2026



Regionalstelle **DARMSTADT**

*Frauke Petter,
Max Fischer,
Dr. Peter Kristen,
Lara Wenz*

Regionalstelle **FRANKFURT**

*v.l.n.r.:
Sandra Abel,
Nina Blahusch,
Christine Hartauer*



Regionalstelle **FRITZLAR**

*v.l.n.r.:
Monica Baumann,
Astrid Nelle-Hüneburg,
Dr. Julia Gerth*



Regionalstelle **GIESSEN**

*v.l.n.r.:
Karin Löhke,
Christine Weg-Engelschalk,
Hildegard Wenzel-Schmidt,
Dr. Jochen Walldorf*



Regionalstelle **FULDA**

*v.l.n.r.:
Daniela Jehn, Dr. Mark Linden,
Ute Pospiech*



Regionalstelle **KASSEL**

*v.l.n.r.:
Elisabeth Kellner-Pinks,
Astrid Nelle-Hüneburg,
Anke Trömper*



Regionalstelle **MAINZ**

*v.l.n.r.:
Dr. Anne Harzer,
Gunhild Augustyn,
Maren Löwe*



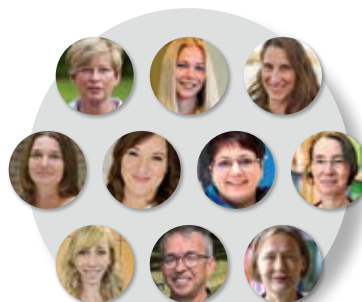
Regionalstelle **NASSAU**

*v.l.n.r.:
Nadine Hofmann-Driesch,
Irmgard Jonas, Eugenia Schein*



Regionalstelle **MARBURG**

*v.l.n.r.:
Anja Badouin, Tina Studenroth,
Petra Hilger*



ZENTRALE

*v.l.n.r.o.:
Dr. Anke Kaloudis,
Luisa Schmidt-Neubert,
Antje Armstroff
v.l.n.r.m.:
Anja Badouin, Daniela Bergmann,
Anne Heiner, Martina Hoefer
v.l.n.r.u.:
Katharina Nienhaus,
apl. Prof. Dr. Volkmar Ortmann,
Katja Simon*

WIR SIND FÜR SIE DA

Wir sind an neun regionalen Standorten und einer Zentrale in Hessen und Rheinland-Pfalz für Sie da – als Ansprechpartner:innen für alle, die religiöse Bildung in Schule und Gemeinde mitgestalten.

In unseren Bibliotheken halten wir aktuelle Fachliteratur bereit. Unsere Lernwerkstätten und Lernmaterialsammlungen laden zum Stöbern, Ausprobieren und Ausleihen von haptischen Materialien ein. Wir unterstützen und schaffen Räume für Austausch und Beratung.

Vor Ort begegnen wir Menschen, knüpfen Beziehungen und gestalten gemeinsam Bildungswege.

**Wir sind nah an den Fragen
der Menschen, der Gesellschaft,
der Zukunft.**

UNSER SERVICE FÜR RELIGIONSUNTERRICHT UND KONFIRMANDENARBEIT

ELEMENTARPÄDAGOGIK



Im vergangenen Jahr fanden erneut religionspädagogische Qualifizierungen für Erzieher:innen statt, die den subjektorientierten Ansatz stärken. Schwerpunkt waren erzählerische und musikalische Kompetenzen. Besonders prägend war die Arbeit mit einer Märchenerzählerin, die praxisnah zeigte, wie biblische Geschichten kindgerecht erschlossen und lebendig erzählt werden. Auch das angeleitete Singen mit Kleinkindern erhielt großes Gewicht. So werden Erzieher:innen gestärkt, Kinder in den „magischen Jahren“ sensibel an religiöse Themen heranzuführen. *(Anke Trömper)*



GRUNDSCHULE

Der Religionsunterricht in der Grundschule braucht Menschen, die sich dafür einsetzen, dass Kinder grundlegende religiöse Bildung erfahren. Auch in diesem Jahr ist das Ziel unserer Fortbildungen und Materialsammlungen, dass wir Lehrkräfte in ihrer Arbeit unterstützen und stärken. Mit abwechslungsreichen Ideen bereitet der Religionsunterricht Freude für alle, z.B. beim Escape Game zum Thema Schöpfung oder beim Theologisieren zur Frage „Was ist das – ein Wunder?“. Ein Blick in unseren Materialpool lohnt sich auf alle Fälle. *(Dr. Julia Gerth, Nadine Hofmann-Driesch und Maren Löwe)*



SEKUNDARSTUFE I



Der Arbeitsbereich Sek I ist geprägt von großer Heterogenität: Schüler:innen der Klassen 5–10 lernen in unterschiedlichen Schulformen – von Haupt- und Realschulen über Gesamtschulen bis hin zu Gymnasien. Entsprechend vielfältig und passgenau sind unsere Fortbildungs- und Beratungsangebote für Lehrkräfte und Schulen. Seit dem Schuljahr 2026/27 ergänzt zudem die Qualifizierung für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Hessen unser Programm. *(Nina Blahusch, Anke Trömper)*



SEKUNDARSTUFE II

In unserer Fortbildungsarbeit beschäftigt uns zurzeit u.a. das Thema Künstliche Intelligenz und Transhumanismus, das auch in der Sek II zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Zusammenarbeit mit den Bistümern in Hessen hat sich gefestigt und wird weiter ausgebaut. Es wurden neue Themenhefte und Materialien für den Unterricht in der Oberstufe entwickelt sowie ein Kooperationsprojekt zu Lernvideos für die Oberstufe gestartet. *(Dr. Mark Linden, Dr. Jochen Walldorf)*



BERUFLICHE SCHULEN



Begegnung, Kooperation und gemeinsames Lernen standen im vergangenen Jahr im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die bewährte ökumenische Zusammenarbeit und das Dialogische Lernen wurden mit großem Engagement weitergeführt. Der intensive Austausch mit Lehrkräften und unseren Kooperationspartner:innen setzt kontinuierlich neue und zukunftsweisende Impulse für die religionspädagogische Arbeit an Beruflichen Schulen. *(Lara Wenz)*



FÖRDERSCHULE / INKLUSION

Inklusion setzt eine Haltung voraus, die die Vielfalt von Menschen als positiv würdigt und eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe eines jeden als selbstverständlich versteht. Hilfsmittel wie Talker (elektronische Kommunikationshilfen), Cochlea-Implantate, Apps, die Texte vorlesen, Bilder und Szenen beschreiben, können Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer Selbständigkeit unterstützen und Teilhabe erleichtern. Dabei spielt auch KI zunehmend eine Rolle. *(Maren Löwe)*



INTERRELIGIÖSES LERNEN



Wie können Religionen unsere Gesellschaft bereichern und zusammenhalten? Interreligiöses Lernen gibt darauf Antworten – und schafft Raum für ein empathisches Miteinander. Gemeinsam mit Menschen verschiedener Glaubensrichtungen bringen wir dieses Thema in Schulen und die Lehrkräftebildung und machen Vielfalt erlebbar. *(Sandra Abel)*



SCHULSEELSORGE

Kinder und Jugendliche, die unter dem Eindruck multipler Krisen aufwachsen, brauchen Lehrkräfte, die sich Zeit nehmen um Ihnen zuzuhören und sie im Durcheinander ihrer Gedanken und Gefühle qualifiziert zu begleiten. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach Schulseelsorge. Im Moment können die Kurse noch jedes Jahr stattfinden. Es bleibt zu hoffen, dass es auch in Zeiten knapper werdender Finanzen dabeibleiben kann.

(Christine Weg-Engelschalk)



KRISENSEELSORGE IN SCHULEN



Das Team der ökumenischen Krisenseelsorge besteht aus 65 Personen. Rund um die Uhr ist es über eine Notrufnummer zu erreichen. Beinahe wöchentlich unterstützt es Schulen bei der Bewältigung schulischer Krisen. Ein neuer Weiterbildungskurs für ausgebildete Schulseelsorger:innen startet im September 2027. *(Dr. Peter Kristen)*



VIKARSAUSBILDUNG

Die Vikar:innen lernen mit Schule ein anderes System neben Kirche kennen. Durch das begleitete Unterrichten in der Schule erwerben sie grundsätzliche pädagogische Fähigkeiten, die auch der Gemeindegemeinschaft zugutekommt. Kurswochen bzw. Studientage sowie Unterrichtsbesuche durch Studienleitungen des RPI bereiten dafür vor und unterstützen die zukünftigen Pfarrpersonen.

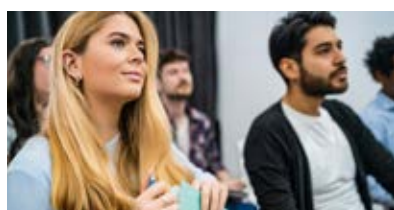
(Petra Hilger, Dr. Jochen Walldorf)



WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG



Die laufenden Kurse haben erfolgreich abgeschlossen, und neue Kurse mit jeweils über 20 Teilnehmenden begonnen. So unterschiedlich die Voraussetzungen und die Schulformen sind, gemeinsam ist das große Engagement, die fachlichen wie didaktischen Kompetenzen für Evangelischen Religionsunterricht zu erwerben. *(Dr. Julia Gerth, Maren Löwe, apl. Prof. Dr. Volkmar Ortman)*



MASTERSTUDIENGANG RELIGIONSPÄDAGOGIK

An der Evangelischen Hochschule Hessen hat zum Sommersemester ein neuer dreisemestriger Masterstudiengang Religionspädagogik begonnen. Nach den Herbstferien beginnen die Studierenden ihre Praxissemester an unterschiedlichen Schulen. Nach der Lehrprobe im Juni 2027 können sie für den RU in der Sek I bevollmächtigt werden. *(Dr. Peter Kristen)*



KONFIRMANDENARBEIT



Rund 75 % aller evangelischen Jugendlichen nehmen an der Konfi-Zeit teil. Damit ist die Konfi-Arbeit einer der wichtigsten Orte religiöser Bildung in unserer Kirche. Wir unterstützen Haupt- und Ehrenamtliche mit Fortbildungen, Materialien und Beratung, damit Jugendliche Gemeinschaft erleben, Glauben entdecken und Orientierung finden können. *(Antje Armstroph, Katja Simon)*



LIEBE KOLLEG:INNEN,

mit dem Beginn des neuen Schuljahres grüßen wir Sie herzlich aus dem Religionspädagogischen Institut der EKKW und der EKHn. Wir hoffen, dass die Sommerzeit Ihnen Raum für Erholung, für Ruhe und neue Kraft geschenkt hat. Für die kommenden Monate wünschen wir Ihnen Energie für die vielfältigen Aufgaben des schulischen Alltags, Gelassenheit angesichts der Dinge, die sich nicht unmittelbar verändern lassen, und zugleich Mut, Kreativität und Zuversicht, Religionsunterricht und Bildungsprozesse immer wieder neu zu denken und zu gestalten.

Unter dem Leitgedanken „**Bildung mit Haltung**“ möchten wir Ihnen mit diesem Imageflyer einen Einblick in die Arbeit unseres Instituts geben. Das Religionspädagogische Institut versteht sich als Partner für Lehrkräfte, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie alle, die Verantwortung für religiöse Bildung übernehmen. Wir beraten und begleiten im Blick auf schulfachliche und religionspädagogische Fragestellungen, entwickeln Materialien, bieten Fort- und Weiterbildungen an und unterstützen Menschen in Schule und Kirche bei aktuellen Herausforderungen. Die regionale Präsenz unseres Instituts schafft dabei Nähe und ermöglicht eine praxisnahe Begleitung vor Ort. Diese dezentrale Struktur ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Sie schafft Nähe zu den Menschen und eröffnet direkte Begegnungen sowie persönliche Beratung.

Gegenwärtig stehen auch wir als Institut vor erheblichen Herausforderungen. Die Reformprozesse in unseren Landeskirchen, notwendige Einsparungen und veränderte personelle Ressourcen verlangen von uns, bestehende Strukturen zu prüfen und neue Wege zu entwickeln. Gerade deshalb ist es uns wichtig zu betonen: Wir halten an der regionalen Ausrichtung unseres Instituts fest. Die Regionalisierung gehört gewissermaßen zur DNA des RPI. Sie ermöglicht Präsenz auf dem Gebiet beider Landeskirchen, schafft parallele Ansprechstrukturen zu staatlichen Einrichtungen und sichert die Nähe zu den Menschen.

Diese Nähe gewinnt in einer Zeit zunehmender Digitalisierung nochmals an Bedeutung. Die Erfahrungen der Corona-Pandemie haben deutlich gemacht, wie wertvoll persönliche Begegnungen, Dialog und gemeinsames Lernen sind. Digitale Formate eröffnen neue Möglichkeiten und erleichtern den Zugang zu Bildungsangeboten. Gleichzeitig zeigen sie, dass Bildung mehr ist als Informationsvermittlung. Lernen lebt von Beziehungen, von Vertrauen, von Resonanz und von der Begegnung mit anderen Menschen. Deshalb setzen wir bewusst auf eine ausgewogene Verbindung von digitalen und analogen Angeboten. Digitale Veranstaltungen ermöglichen flexible Zugänge, zugleich schaffen wir weiterhin Räume für persönliche Begegnung, Austausch und Vernetzung vor Ort.

Nah an den Fragen der Menschen zu sein bedeutet für uns, aufmerksam zuzuhören und die konkreten Herausforderungen in Schulen, Gemeinden und Bildungseinrichtungen wahrzunehmen. Wir möchten dort unterstützen, wo Fragen entstehen, Unsicherheiten auftauchen oder neue Perspektiven gesucht werden. Unsere Beratungsangebote, Materialien und Fortbildungen orientieren sich daher an den Bedürfnissen der Praxis und an den Lebenswirklichkeiten der Menschen.

Nah an den Fragen der Gesellschaft zu sein bedeutet, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen und religionspädagogisch zu reflektieren. Themen wie Demokratiebildung, interreligiöses Lernen, Antisemitismusprävention, kulturelle Vielfalt, Inklusion und gesellschaftlicher Zusammenhalt prägen unsere Arbeit. Religiöse Bildung leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Menschen zu befähigen, unterschiedliche Perspektiven wahrzunehmen, respektvoll miteinander ins Gespräch zu kommen und Orientierung in einer komplexen Welt zu finden.

Nah an den Fragen der Zukunft zu sein bedeutet schließlich, sich den Herausforderungen des digitalen Wandels zu stellen. Besonders die Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz beschäftigen uns intensiv. KI verändert Lernprozesse, Kommunikation und Wissenszugänge grundlegend. Zugleich wirft sie

BILDUNG MIT HALTUNG – NAH AN DEN FRAGEN DER MENSCHEN, NAH AN DEN FRAGEN DER GESELLSCHAFT, NAH AN DEN FRAGEN DER ZUKUNFT

zentrale ethische Fragen auf: Was unterscheidet menschliches Denken von maschinellen Prozessen? Wie bewahren wir die Würde und Einzigartigkeit jedes Menschen in einer zunehmend digitalisierten Welt? Welche Chancen eröffnet KI für Bildung und Unterricht, und wo sind ihre Grenzen?

Als Religionspädagogisches Institut möchten wir diese Entwicklungen weder unkritisch begrüßen noch pauschal ablehnen. Vielmehr verstehen wir es als unsere Aufgabe, sie fachlich fundiert, ethisch reflektiert und gestaltend zu begleiten. Bildung mit Haltung bedeutet für uns, die Würde des Menschen konsequent in den Mittelpunkt zu stellen. Kein Algorithmus, keine Maschine und kein digitales System können die Einzigartigkeit eines Menschen ersetzen. Gleichzeitig sehen wir die Chancen neuer Technologien, die Lehr- und Lernprozesse unterstützen, Arbeitsabläufe erleichtern und neue kreative Möglichkeiten eröffnen können.

Bildung mit Haltung – nah an den Fragen der Menschen, nah an den Fragen der Gesellschaft, nah an den Fragen der Zukunft: Dafür steht das Religionspädagogische Institut. Wir hören auf die Erfahrungen und Herausforderungen in Schule und Kirche. Wir nehmen gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam wahr. Und wir versuchen, Herausforderungen besonnen, verantwortungsvoll und zugleich innovativ anzugehen.

Wir freuen uns darauf, Sie auch im kommenden Schuljahr begleiten und unterstützen zu dürfen – mit Beratung, Fortbildungen, Materialien und vor allem mit offenen Ohren für die Fragen, die Sie bewegen.

Herzliche Grüße

Dr. Anke Kaloudis

*Direktorin des Religionspädagogischen Instituts
der EKKW und der EKHn*

WIR UNTERSTÜTZEN SIE MIT MATERIALIEN, PROJEKTEN UND AKTIONEN FÜR SCHULE UND GEMEINDE.



UNSERE BROSCHÜREN UND PUBLIKATIONEN

Zweimal im Jahr erscheinen die **Impulse** mit dem eingelegten Zentralprogramm, das aktuelle Themen und Veranstaltungen bündelt.



Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine Vielzahl an Publikationen, die gezielt den Religionsunterricht und die Konfirmandenarbeit unterstützen.



rpi-praktisch liefert Ihnen konkrete Umsetzungsideen und Materialien für die Arbeit in Schule und Gemeinde.

rpi-Info bietet Ihnen fundierte Hintergrundinformationen zu relevanten Themen aus dem schulischen und gemeindlichen Unterrichtskontext.



rpi-Konfi enthält kreative Impulse für die Gestaltung der Konfirmandenarbeit.

UNSER PODCAST



Im rpi-Podcast **relpod** wurden im vergangenen Jahr vielfältige Themen behandelt – von der Begleitung von Schulen in Krisenfällen bis hin zu Künstlicher Intelligenz in der Religionspädagogik und der Tik-Tok-Intifada. Sie können den relpod streamen:

<https://open.spotify.com/show/7ADQx1A1VgpQ1bCBgdZwp3>
<https://podcasts.apple.com/de/podcast/relpod/id1509516762>

UNSERE WEBSEITEN UND PLATTFORMEN



Unsere Website **relithek.de** bietet Erklärfilme zu den Weltreligionen und fördert interreligiöses Lernen.



Die **Fachkonferenzmappe Religion** stellt rechtliche Hinweise und aktuelle Informationen rund um das Fach bereit.

Unter **Lernorte** finden Sie Vorschläge für außerschulische Exkursionen – inklusive Umsetzungsideen und regionaler Empfehlungen.



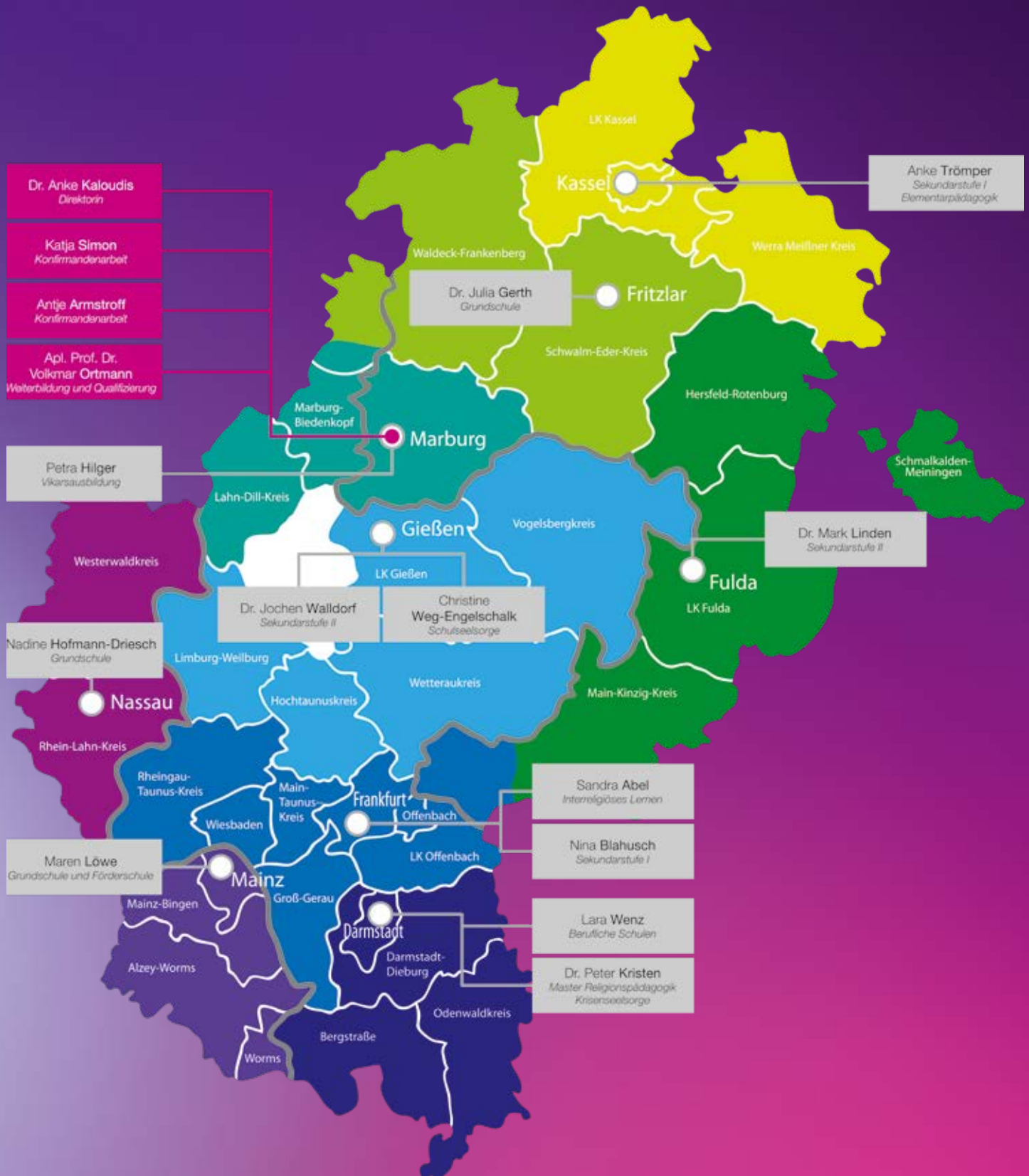
UNSERE AKTIONEN UND PROJEKTE



Immer wieder entwickeln wir besondere **Aktionen**, die Schule und Gemeinde stärken. Mit **Projekten** wie „Segen, Mut & Traubenzucker“ unterstützen wir Schüler:innen mental in Prüfungssituationen. Mit der medienpädagogischen App **Actionbound** bieten wir Lizenzen für digital geleitete Schnitzeljagden, Stationenläufe, Orts- und Kirchraumerkundungen an.

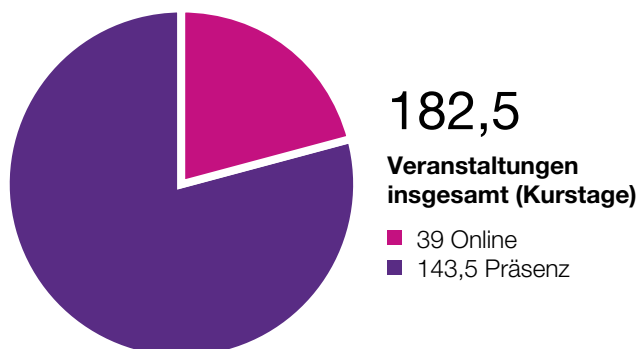


REGIONALSTRUKTUR UND FACHLICHE ZUSTÄNDIGKEITEN

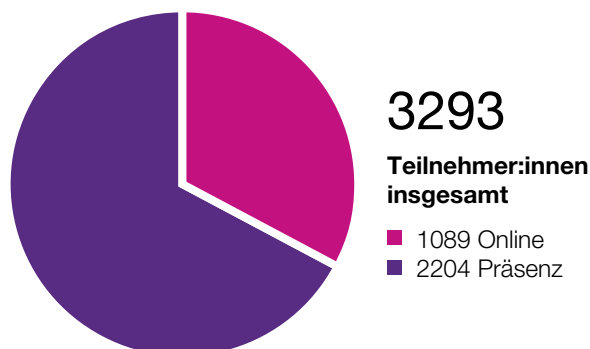


STATISTIK

FORTBILDUNGEN DES RPI AUGUST 2025 BIS AUGUST 2026

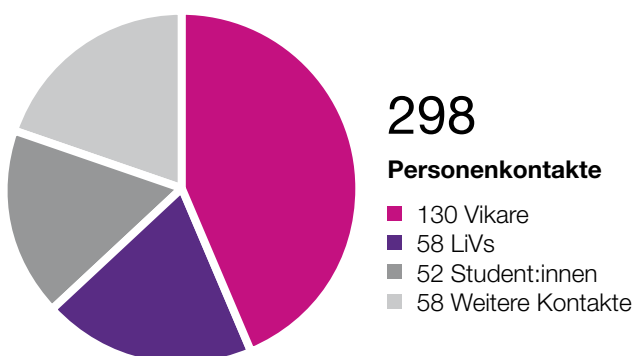


D.h.: Von den Veranstaltungen insgesamt werden ca. 21% online durchgeführt und 79% werden präsentisch vor Ort durchgeführt.

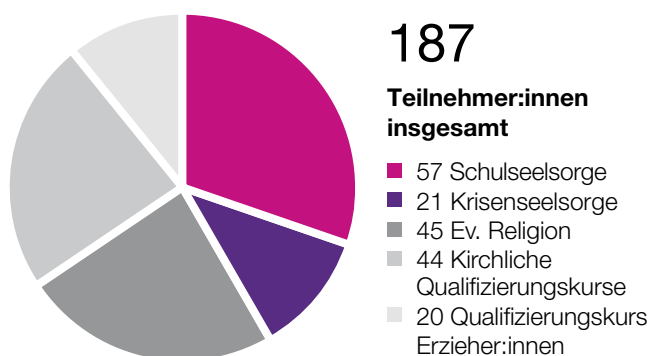


D.h.: Von den Teilnehmer:innen insgesamt nehmen 33% online und 67% präsentisch vor Ort an den Veranstaltungen teil.

PERSONENKONTAKTE UND WEITERBILDUNGS-/QUALIFIZIERUNGSKURSE



Die Personenkontakte wurden in den Standorten des RPI ermittelt. Von den Personenkontakten insgesamt entfallen 43,5% auf die Vikar:innen, 19,5% auf LiVs, 17,5 % auf Student:innen und 19,5% auf weitere Kontaktpersonen- und Gruppen, die vor Ort tagen.



Insgesamt haben im vergangenen Jahr 187 Personen an den Qualifizierungs- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen des RPI teilgenommen. 30% der Teilnehmer:innen entfallen auf die Weiterbildungskurse zur Schuleseelsorge, 11% auf den Weiterbildungskurs zur Krisenseelsorge, 24% auf den Weiterbildungskurs Ev. Religion, ebenfalls 24% auf den Kirchlichen Qualifizierungskurs Ev. Religion und 11% auf die Qualifizierung von Erzieher:innen.

Sonstiges: An der Schulung zu Actionbound, einem EKD-weiten Projekt, nehmen gegenwärtig 104 Personen online teil.

IMPRESSUM

Herausgeber: RPI der EKKW und EKHN

Das RPI der EKKW und der EKHN ist eine rechtlich unselbstständige Einrichtung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wird durch die Vizepräsidentin der EKKW Dr. Apel vertreten.

V.i.S.d.P.:

Dr. Anke Kaloudis, Direktorin des RPI der EKKW und der EKHN,
Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg,
info@rpi-ekkw-ekhn.de

Grafische Gestaltung:

Grafikatelier A. Köhler, www.die-visiomaten.de

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Auflage: 500 Exemplare

Bildnachweise:

Die Rechte an den Bildern liegen, soweit nichts anderes angegeben ist, beim RPI.

Weitere Bilder: www.freepik.de (Premium)
Adobe Stock - Solid photos